

P R O T O K O L L  
der 389. Sitzung des Grossen Gemeinderats

---

Datum	Dienstag, 23. Januar 2018
Zeit	19.30 – 20.10 Uhr
Ort	Aula der Schulanlage Moos
Anwesend Vorsitz	Thut Walter (Geschäfte 1 + 2) Herren Jennifer (ab Geschäft 3)
Mitglieder	Anrig Marc, Arn Daniel, Bärtschi Annik, Bärtschi Daniel, Bircher Laura, Buff Ronald, Corti Andrea, Ezquerra Laura, Grubwinkler Christa, Gubler Matthias, Humm Martin, Jordi Kevin, Klopfstein Carole, Kohler-Köhle Andreas, Lauper Reto, Legler Bettina (ab 19.35 Uhr), Lütolf Roland, Mäder Renate, Messerli Patricia, Reimers Markus, Rösli Patrick, Schmid Eva, Schmitter Beat, Schneider Beat, Schnyder Isabel, Siegenthaler Muinde Gabriele, Spycher Christian, Stettler Jürg, von Gunten Adrian, Waber Rudolf, Waldherr-Marty Petra, Weibel Raphael, Zloczower Emanuel
Stimmenzählende	Messerli Patricia, Reimers Markus (Geschäfte 1 – 3) Messerli Patricia, von Gunten Adrian (ab Geschäft 4)
Vertreter des Gemeinderats	Hanke Thomas, Gemeindepräsident Bärtschi Markus, Häusermann Martin, Künzi-Egli Barbara, Lack Stephan, Pedinelli Stotz Daniela, Wegmüller Beat
Sekretärin	Pulfer Karin, Gemeindeschreiberin
Entschuldigt abwesend	GGR: Aebersold Jürg, Brenni Gino, Grütter K. Urs, Lehni Laura, Racine Raphael
Protokoll	Koch Anni, Gemeindeschreiberin-Stv.

---

Geschäfte 8

## Traktanden

1	Protokoll der Sitzung vom 21. November 2017	147
2	Wahl der Präsidentin des Grossen Gemeinderats für das Jahr 2018	147
3	Wahl der restlichen Mitglieder des Büros des Grossen Gemeinderats für das Jahr 2018 - 1. Vizepräsident - 2. Vizepräsidentin - 2 Stimmzählende	149
4	Geschäftsprüfungskommission Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2018	150
5	Regionalkommission Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums für das Jahr 2018	151
6	Finanzkommission; Ersatzwahl	151
6 A	Geschäftsprüfungskommission; Ersatzwahl	151
7	Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen	152
8	Neue parlamentarische Vorstösse	152

Der Vorsitzende eröffnet die 389. Sitzung und stellt die Anwesenheit von zurzeit 34 Ratsmitgliedern fest. Er begrüsse die Mitglieder des Grossen Gemeinderats, wobei ein spezieller Gruss an Herrn Ronald Buff bei der FDP. Die Liberalen gehe, der heute als Nachfolger von Peter Kneubühler Einsitz in den Grossen Gemeinderat nehme. Da Peter Kneubühler seine Demission erst nach der letzten Parlamentssitzung eingereicht habe, habe er ihn nicht verabschieden können. An dieser Stelle danke er Peter Kneubühler herzlich für sein Engagement. Er habe während mehr als 10 Jahren politisiert, sei sicher kein Hinterbänkler gewesen und habe einen grossen Einsatz im Rat und in der GPK geleistet. Weiter hätte er gerne den Nachfolger von Anik Thaler, Herrn Gino Brenni, begrüsst. Herr Brenni habe heute leider einen anderweitigen Termin, wolle aber an der nächsten Sitzung anwesend sein. Er wolle an dieser Stelle Anik Thaler für das im vergangenen Jahr Geleistete danken. Sie habe sich entschieden, länger im Ausland zu bleiben als ursprünglich vorgesehen und habe daher ihre Demission eingereicht.

Ebenfalls begrüsse er die Mitglieder des Gemeinderats, die Vertreter der Presse sowie die Gäste.

### **Traktandenliste**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Traktandenliste ergänzt werden müsse. Gestützt auf Art. 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates könne bis zum letzten Moment ein Traktandum hinzugefügt werden. Es handle sich vorliegend um das Traktandum 6 A, Ersatzwahl Geschäftsprüfungskommission.

Er bitte den Rat, von dieser Ergänzung Kenntnis zu nehmen und nach der neuen Traktandenliste vorzugehen.

## 1 **Protokoll der Sitzung vom 21. November 2017**

### Beschluss

Das Protokoll wird genehmigt.

## 2 **Wahl der Präsidentin des Grossen Gemeinderats für das Jahr 2018**

Der Vorsitzende erklärt, bevor er zur nachfolgenden Wahl komme, wolle er sich bei den Ratsmitgliedern für die gute politische Kultur, die hier gepflegt werde, bedanken; er habe diese sehr geschätzt. So würden z.B. die Sachlichkeit und der Stil der Sache dienen und es sei ihm eine Freude gewesen, die Sitzungen zu leiten. Danken wolle er auch für die Unterstützung, die er in seiner Funktion erhalten habe, einerseits durch das Ratsbüro, andererseits seien die wichtigsten Stützen sicher Frau Pulfer und Frau Koch gewesen und er danke ihnen beiden bestens. Nicht zuletzt wolle er der forum-Fraktion dafür danken, dass sie ihn vor 3 Jahren für das 2. Vizepräsidium vorgeschlagen habe. Die Fraktion habe ihn damals kaum gekannt. Er habe im ersten Jahr nicht viel gemacht, im zweiten Jahr sei er langsam etwas aufgetaut und dann sei er bereits vorgeschlagen worden. Er bedanke sich bestens für das Vertrauen, das er vor 3 Jahren erhalten habe und das er hoffentlich habe erfüllen können.

Damit komme er zur Wahl seiner Nachfolgerin:

Die SVP Muri-Gümligen schlägt zur Wahl vor:

Jennifer Herren, Rechtsanwältin, Dorfstrasse 81, Gümligen

Der Wahlvorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Jennifer Herren wird einstimmig als Präsidentin des Grossen Gemeinderats für das Jahr 2018 gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert der Gewählten herzlich und erkundigt sich, ob sie die Wahl annehme.

Jennifer Herren (SVP) bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl.

Der Vorsitzende wünscht seiner Nachfolgerin alles Gute für das Amt.

Jennifer Herren erklärt, als erste Amtshandlung dürfe sie nun ihren Vorgänger, Walter Thut, verabschieden.

*"Lieber Walter, Du hattest das Präsidium des Grossen Gemeinderats im vergangenen Jahr inne. Ich durfte dir zunächst von unten und die letzten Sitzungen als deine Banknachbarin zusehen und zuhören. Du hast die Sitzungen stets umsichtig geführt und keine Situation, auch eine überraschende, konnte dich aus der Ruhe bringen. Soweit ich mir das anmassen darf zu beurteilen, so finde ich, du hast das sehr gut gemacht, ruhig, bestimmt, stets freundlich und wo es das Protokoll zuliess mit Witz. Ich möchte dir für dein Engagement im Namen des Parlamentes, des Gemeinderats und aller Einwohnerinnen und Einwohner von Muri-Gümligen danken. Symbolisch für diesen Dank wird dir ein guter Tropfen überreicht. Ich hoffe, du kannst ihn mit deiner*

*Familie geniessen und mit Freude an dein Jahr zurückdenken. Vielen, vielen Dank noch einmal, lieber Walter, und wir wünschen dir alles Gute und freuen uns, bleibst du uns im Parlament noch erhalten."*

Die Vorsitzende hält folgende Antrittsrede:

*"Liebe Kolleginnen und Kollegen des GGR. Ich bedanke mich ganz herzlich bei euch für euer Vertrauen. Ich fühle mich geehrt, im laufenden Jahr durch die Sitzungen führen zu dürfen und freue mich sehr auf diese Herausforderung.*

*Ende 2014 bin ich aus dem fernen Osten in diese Gemeinde gezogen. 2015 habe ich begonnen, mich politisch zu engagieren, zuerst in der Kulturkommission, dann ab 2017 im GGR und in der Schulkommission. Was haben mir diese Engagements gebracht? Natürlich Abende mit viel Papier, Sitzungen, E-Mails und so weiter...; was halt so dazugehört. Viel wichtiger aber: Ich habe die Gemeinde und ihre Bewohner kennengelernt, so dass ich sagen kann: Ich fühle mich in Muri Gümligen zuhause. Für einige unter euch hat dieser Aspekt vielleicht nicht so viel Bedeutung, weil ihr schon hier aufgewachsen seid, aber für Neuzuzüger, sogenannte "fremde Fötze", kann dies ein positiver Nebeneffekt der politischen Tätigkeit sein.*

*Warum erzähle ich euch dies? Am 1. November vergangenen Jahres wurden wir vom Büro des GGR eingeladen an ein Treffen der Präsidien der Gemeindeparlamente des Kantons Bern. Peter Grünenfelder von Avenir Suisse hat einen Vortrag gehalten zum Milizsystem. Er hat referiert über die zunehmende Unlust der Bevölkerung sich zu engagieren und die zunehmende Komplexität, die politische Ämter aufwändiger und anspruchsvoller gestalten. Sein Lösungsvorschlag: die Einführung eines allgemeinen Bürgerdienstes, der in der Armee, im Zivildienst aber auch in der Politik absolviert werden kann. Sozusagen ein verordnetes Milizsystem. Ob das die richtige Lösung ist, weiss ich nicht. Besser ist es natürlich, wenn ein politisches Engagement freiwillig passiert, da die Motivation wohl eine andere ist. Sollten wir aber damit konfrontiert sein, dass wir nicht mehr genügend Bürgerinnen und Bürger finden, welche sich freiwillig in der Politik engagieren, kommen wir vielleicht nicht darum herum, die politische Tätigkeit zu verordnen.*

*Denn so viel ist sicher: Das Milizsystem ist ein bewährtes System und eine Grundfeste unserer direkten Demokratie. Eine Studie von Avenir Suisse hat gezeigt, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung für Entscheide von Milizpolitikern viel höher ist als bei Entscheiden von Berufspolitikern. Der Grund ist einfach: Die Politiker haben noch ein Leben neben der Politik, kommen aus den verschiedensten Berufsfeldern und bringen somit ihre Erfahrung mit in die Politik. Weiter sind sie für die Bevölkerung „eine vo üs“.*

*Wenn ich unsere Gemeinde anschau, habe ich den Eindruck, dass wir die politische Tätigkeit noch lange nicht verordnen müssen. In Muri-Gümligen scheint das Milizsystem noch gut zu funktionieren. Es finden sich genügend Kandidierende für die Wahlen und die Gewählten nehmen ihre Verantwortung ernst und bemühen sich, in einem konstruktiven Dialog eine Lösung zu finden, die für alle passt. Selten gab es im letzten Jahr umstrittene Geschäfte und auch bei umstrittenen Geschäften wurde sachlich diskutiert und das Resultat anschliessend akzeptiert und weitergearbeitet. Nach den Sitzungen finden sich alle zu einem Apéro zusammen und es wird über die Parteigrenzen hinaus angestossen, vielleicht weiter diskutiert oder aber auch über die Arbeit oder Privates gesprochen. Auf jeden Fall aber respektiert jeder und jede die Meinungen und die politische Arbeit der anderen. Dies lässt mich positiv in die Zukunft blicken und der Überzeugung sein, dass es uns gelingt, auch für die nächsten Wahlen in knapp 3 Jahren genügend motivierte und freiwillig sich engagierende Bürger für unser Parlament zu finden.*

*In diesem Sinne möchte ich euch allen für euer politisches Engagement und für ein weiteres Jahr mit spannenden Diskussionen und guten Entscheiden im Wohle unserer Gemeinde und unserer Bürger danken."*

Die Vorsitzende erklärt, es folge nun ein Auftritt des Jodlerklubs Aaretal Gümligen. Sie bedanke sich ganz herzlich beim Jodlerklub, habe er doch sogar seine Probe verschoben, die jeweils am Dienstagabend stattfindet. Die Probe werde nun am Mittwochabend stattfinden, damit der Jodlerklub voll und ganz hier anwesend sein könne, sogar noch beim anschliessenden Apéro, wo ebenfalls noch ein oder zwei "Ständli" abgehalten würden.

***Es folgt die gesangliche Darbietung des Jodlerklubs Aaretal Gümligen.***

### **3 Wahl des restlichen Büros des Grossen Gemeinderats für das Jahr 2018**

#### **1. Vizepräsident**

Zur Wahl als 1. Vizepräsident schlägt die SP Muri-Gümligen

Andreas Kohler-Köhle, Zierpflanzengärtner, Weststrasse 7, Muri, vor.

Der Wahlvorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

#### Beschluss

Andreas Kohler-Köhle wird einstimmig als 1. Vizepräsident für das Jahr 2018 gewählt.

Andreas Kohler-Köhle (SP) erklärt Annahme der Wahl.

Die Vorsitzende gratuliert Andreas Kohler-Köhle herzlich zur Wahl.

#### **2. Vizepräsidentin**

Zur Wahl als 2. Vizepräsidentin schlägt die FDP.Die Liberalen

Christa Grubwinkler, Assistentin der Gruppenleitung und Notariatsassistentin FA, Dentenbergstrasse 16, Gümligen, vor.

Der Wahlvorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

#### Beschluss

Christa Grubwinkler wird einstimmig als 2. Vizepräsidentin für das Jahr 2018 gewählt.

Christa Grubwinkler (FDP.Die Liberalen) erklärt Annahme der Wahl.

Die Vorsitzende gratuliert Christa Grubwinkler herzlich zur Wahl.

### **StimmzählerIn**

Das forum Muri-Gümligen schlägt

- Patricia Messerli, Fürsprecherin, Kranichweg 22/11, Muri

und die SVP Muri-Gümligen schlägt

- Adrian von Gunten, Kundenberater, Niesenweg 3, Gümligen

zur Wahl als Stimmzählende vor.

Die Wahlvorschläge werden weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Patricia Messerli und Adrian von Gunten werden einstimmig als Stimmzählende für das Jahr 2018 gewählt.

Patricia Messerli (forum) und Adrian von Gunten (SVP) erklären Annahme der Wahl.

Die Vorsitzende gratuliert Patricia Messerli und Adrian von Gunten herzlich zur Wahl.

## **4 Geschäftsprüfungskommission; Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums für das Jahr 2018**

### **Präsident**

Das forum Muri-Gümligen schlägt zur Wahl vor:

- Jürg Stettler, Projektleiter, Steinhübeliweg 62, Muri

### **Vizepräsident**

Die SVP Muri-Gümligen schlägt zur Wahl vor:

- Christian Spycher, Unternehmer, Dorfstrasse 82, Gümligen

Die Wahlvorschläge werden weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Jürg Stettler wird einstimmig als Präsident und Christian Spycher einstimmig als Vizepräsident der GPK für das Jahr 2018 gewählt.

Jürg Stettler (forum) und Christian Spycher (SVP) erklären Annahme der Wahl.

Die Vorsitzende gratuliert Jürg Stettler und Christian Spycher herzlich zur Wahl.

## **5 Wahl des Präsidiums und des Vizepräsidiums der Regionalkommission für das Jahr 2018**

### **Präsident**

Die FDP.Die Liberalen schlägt zur Wahl vor:

- Beat Schmitter, Dr. phil. nat. / Chemiker, Mannenriedstrasse 3, Muri

### **Vizepräsidentin**

Die SP Muri-Gümligen schlägt zur Wahl vor:

- Eva Schmid, Korrektorin / Redaktorin Tagblatt BE, Dr. Haasstrasse 2, Muri

Die Wahlvorschläge werden weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Beat Schmitter wird einstimmig als Präsident und Eva Schmid einstimmig als Vizepräsidentin der Regionalkommission für das Jahr 2018 gewählt.

Beat Schmitter (FDP.Die Liberalen) und Eva Schmid (SP) erklären Annahme der Wahl.

Die Vorsitzende gratuliert Beat Schmitter und Eva Schmid herzlich zur Wahl.

## **6 Finanzkommission; Ersatzwahl**

Die Vorsitzende führt aus, als Ersatz für den per Ende 2017 zurückgetretenen Christoph Kuhn schlage die SP Muri-Gümligen Hans-Jörg Bula (parteilos), CFO Frama Suisse AG, Holzapfelweg 4, Muri, zur Wahl vor.

Der Vorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Hans-Jörg Bula (parteilos) wird einstimmig für den Rest der laufenden Amtsdauer als Mitglied der Finanzkommission gewählt.

## **6 A Geschäftsprüfungskommission; Ersatzwahl**

Die Vorsitzende führt aus, als Ersatz für den per Ende 2017 zurückgetretenen Peter Kneubühler schlage die FDP.Die Liberalen Emanuel Zloczower, Rechtsanwalt, Blümlisalpstrasse 3, Muri, zur Wahl vor.

Der Vorschlag wird weder ergänzt noch wird geheime Wahl verlangt.

### Beschluss

Emanuel Zloczower wird einstimmig für den Rest der laufenden Amtsdauer als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

## 7 Informationen des Gemeinderats / der parl. Kommissionen

### Umgestaltung A6 Anschluss Muri

Thomas Hanke informiert, am kommenden Samstag, 27. Januar 2018, 10.00 Uhr, finde vis-à-vis des TopCC ein Infoanlass zur Umgestaltung A6 Anschluss Muri statt. Ab der kommenden Woche würden dann die Baumaschinen auffahren.

### Ausschreibung Gesamtleistungswettbewerb Füllerichstrasse 55/57

Thomas Hanke informiert, die Parteileitungen seien angeschrieben worden, dass am 13. Februar 2018, 18.00 Uhr, Attika, eine Vernehmlassungsrunde zum Programmwurf Ausschreibung Gesamtleistungswettbewerb Füllerichstrasse 55/57 durchgeführt werde. Es handle sich um eine einmalige Gelegenheit, sich durch die Leute der Kontur und Sebastian Mävers über Sinn und Geist der umfangreichen Ausschreibung – die Unterlagen würden in den nächsten Tagen zusammen mit den GGR-Akten versandt – informieren zu lassen. Gemäss Art. 36 Gemeindeordnung werde das Parlament an der nächsten Sitzung um eine Stellungnahme gebeten.

### "Westliches Zentrum Gümligen / Lischenmoos"

Thomas Hanke orientiert weiter, er weise nochmals darauf hin, dass bis am 20. Februar 2018 die Mitwirkung zum Masterplan "Westliches Zentrum Gümligen / Lischenmoos" laufe. Es handle sich um eine freiwillige öffentliche Mitwirkung, wobei man aber trotzdem um möglichst viele Inputs froh wäre. Die Umfrage könne online ausgefüllt werden.

## 8 Neue parlamentarische Vorstösse

### **Motion FDP-Fraktion Muri-Gümligen betr. Einführung einer Littering-Melde APP „MURI wi nöi“**

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die folgenden Massnahmen umzusetzen

1. Die zuständigen Stellen in der Verwaltung sollen mit den Verantwortlichen der Uni Bern Kontakt aufnehmen und Informationen über die Planung, Inhalt und Umsetzung der Melde APP in Erfahrung bringen.
2. Die Gemeinde Muri-Gümligen soll - wenn der Betrieb grösstenteils kostenneutral erfolgen kann - basierend auf den Erfahrungen in Zürich am Pilotprojekt der Uni Bern teilnehmen.

#### **Begründung:**

In den letzten Jahren hat sich die Problematik „Littering“ in unserer Gemeinde akzentuiert. Vermehrt illegal deponierte und beschädigte Kehrriechsäcke, Verschmutzungen um Abfallbehälter und die Situation im Perimeter der Aare verärgern die Bevölkerung. Unbekannte Meldewege verhindern oft eine zeitnahe Schadenmeldung der Gemeindebürger und Bürgerinnen an die Gemeinde.

Die Stadt Zürich betreibt seit 2013 die Mobile und Web-Anwendung „Züri wie neu“. Basierend auf der Open Source Software Plattform „FixMyStreet“ kann die Bevölkerung in Zürich Strassenschäden, Sicherheitsmängel, Sachbeschädigungen, fehlende Beleuchtung und Verschmutzungen melden. Die Stadtverwaltung Zürich beantwortet die Meldungen zeitnah und behandelt die Anliegen rasch. „Züri wie neu“ ist ein einfacher, transparenter und moderner Kommunikationskanal. Eine Meldung erreicht die Stadtverwaltung via Smartphone (oder Website). Lokalisiert wird der Schaden direkt über den GPS-Sensor des Smartphones oder durch Adresseingabe. Zusätzlich kann ein Foto der Schadenstelle hinzugefügt werden.

Die Universität Bern hat die Idee aus Zürich aufgenommen und bereitet den Einsatz für die Gemeinden der Hauptstadtregion und Bern Mobil vor. Die FDP steht mit der Uni Bern in Verbindung und hat das Projekt in den letzten Monaten begleitet.

Das Ziel der FDP Muri Gümligen ist es, diese in Zürich im Betrieb erprobte Melde-APP im Rahmen eines Pilotbetriebes in unserer Gemeinde einzuführen und so dem Problem mit einer innovativen, einfachen und kostengünstigen Lösung zu begegnen. Als weiterer Partner wird voraussichtlich auch Bern Mobil am Pilot teilnehmen.

„Muri wi nöi“ leistet mittels moderner Technologie und Einsatz von verbreiteten Kommunikationsmitteln einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung von Effektivität und Effizienz der Qualität der Gemeindeinfrastruktur. Mit dieser APP lässt sich der Einbezug der Bevölkerung auf einfache Art bewerkstelligen.

Folgende Ziele stehen somit im Zentrum:

1. Die Gemeindeverwaltung erhält mit der Umsetzung des Vorhabens Hilfe, Schäden an der Infrastruktur und bei Verschmutzungen zu entdecken. Dazu wird ein einfacher, moderner Kommunikationskanal aufgebaut und die Meldungen werden transparent moderiert.
2. Die Bevölkerung kann mithelfen, die Qualität der Gemeindeinfrastruktur auf hohem Niveau zu halten. Die Gemeinde profitiert davon, dass Schäden und Verunreinigungen rasch entdeckt und beseitigt werden.

Muri-Gümligen, 23.1.2018

B. Schmitter

A. Kohler-Köhle, M. Humm, R. Buff, M. Gubler, A. von Gunten, L. Ezquerra, R. Lütolf, D. Arn, A. Bärtschi, L. Bircher, D. Bärtschi, R. Weibel, C. Klopstein, Ch. Grubwinkler, P. Waldherr-Marty, Ch. Spycher, G. Siegenthaler Muinde, M. Reimers, E. Zloczower, M. Anrig, B. Legler, A. Corti (23)

**Interpellation Racine (SP): Kosten für den provisorischen Unterhalt des aktuellen Aarewegs (Wegverbindung Wehrliau-Parkplatz- Muribad)**

Gestützt auf den Beschluss der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin (BVE) wird der aktuelle Aareweg (Fusswegverbindung zwischen dem Parkplatz Wehrliau und dem Muribad) provisorisch vor weiteren Erosionen geschützt. Während 5 Jahren soll beobachtet werden, wie sich die Aare in diesem Gebiet verändert und entwickelt.

Der Kanton hat zu diesem Zweck Massnahmen eingeleitet. Seit Montag, dem 8. Januar 2018, werden bis Ende Februar 2018 Arbeiten vorgenommen, um das entsprechende Aareufer mit Baumbuhnen vor Erosionen zu schützen.

Wir haben folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Was kosten diese provisorischen Schutzmassnahmen den Kanton (und allenfalls den Bund) insgesamt?
2. Wie hoch fallen die Kosten aus, welche die Gemeinde Muri zu tragen hat?
3. Welche wiederkehrenden Kosten für die Schutzmassnahmen werden in den nächsten 5 Jahren anfallen?
4. Was hätte der vom Kanton projektierte neue Weg an der Hangkante für Kanton und Gemeinde gemäss den im Rahmen des Projektes vorgelegten Schätzungen gekostet? Welche Fördergelder des Bundes hätten beantragt werden können und in welcher Höhe?

Gleichzeitig wird der alte Uferschutz unterhalb Aarwil saniert. Das bestehende Betonleitwerk wird auf einer Länge von rund fünfzig Metern durch Blöcke aus Natursteinen zum Schutz der Trinkwasserzone ersetzt.

Welchen Betrag hat die Gemeinde für diese Sanierung zu tragen?

Gümligen, den 23. Januar 2018

R. Racine

B. Schneider, R. Waber, L. Ezquerro, C. Klopstein, A. Kohler-Köhle, E. Schmid, I. Schnyder (8)

### **Einfache Anfrage forum zum Europäischen Tag der Nachbarschaft**

Der European «Neighbours Day» wurde 1999 in Paris gegründet und im Jahr 2000 zum ersten Mal durchgeführt. 2011 beteiligten sich bereits über 1'200 Städte und Organisationen in 33 Ländern sowie über 12 Millionen Menschen an den Feierlichkeiten und Festen.

In der Stadt Bern wurde der Europäische Tag der Nachbarschaft am 19. Mai 2017 erstmals begangen. Dabei rief die Stadt Bern neben Zürich und St. Gallen dazu auf, den Tag der Nachbarschaft zu feiern und Beziehungen im eigenen Quartier zu knüpfen und zu vertiefen. Denn für die Solidarität und die Lebensqualität von uns allen ist eine gute Nachbarschaft bedeutsam.

Der nächste Nachbarschaftstag findet am 25. Mai 2018 statt.

#### **Anfrage**

**Wäre der Gemeinderat bereit, den Anlass „Tag der Nachbarschaft“ zu unterstützen und als Promotor aufzutreten?**

#### **Begründung**

Die Nachbarschaft funktioniert in der Gemeinde Muri b. Bern bereits an vielen Orten gut. Die Idee, den Tag der Nachbarschaft in unserer Gemeinde zu feiern, ist ein zusätzlicher Impuls für den Zusammenhalt und die Vernetzung in unseren Quartieren und Ortsteilen Gümligen und Muri.

Beilage

Tag der Nachbarschaft Kurzbericht\_TdN\_2017 Stadt Bern (PDF-Dokument)

Muri-Gümligen, den 23. Januar 2018

P. Rösli

### **Tag der Nachbarschaft 2017 - Kurzbericht**

---

#### **Ausgangslage**

Der Europäische Tag der Nachbarschaft wurde am 19. Mai 2017 erstmals auch in Bern begangen. Die Stadt Bern hat neben Zürich und St. Gallen aufgerufen den Tag der Nachbarschaft mit seinen Nachbarn zu feiern, sich kennenzulernen und Beziehungen zu knüpfen. Denn gute Nachbarschaft ist bedeutsam für die Solidarität und die Lebensqualität. Nachbarschaften funktionieren in Bern bereits vielen Orten gut. Der Tag der Nachbarschaft ist ein zusätzlicher Impuls für gelebte Solidarität in den Quartieren.

Die Stadt trat in der Rolle als Promotorin auf:

- Versand von Flugblättern und Kleinplakaten an Partner und Partnerinnen in den Quartieren.
- Versand von Flugblättern an die Mieterschaft der städtischen Liegenschaften.
- Plakataktion im öffentlichen Raum an 40 Standorten, während drei Wochen.
- Aushang in den städtischen öffentlichen Verkehrsmitteln während drei Wochen
- 12 Kurze Spots auf Radio BE1 vom 4.-10. Mai
- Inserate in 9 Quartierzeitungen, teilweise mit redaktionellem Beitrag.
- Inserate in 20 Minuten und Blick am Abend (gratis)
- Versand von rund 150 Info-Paketen beinhaltend: Servietten, Girlanden und Tipps und Tricks fürs Fest - auf Bestellung
- Verlosung eines vom Kompetenzzentrum Arbeit hergestellten „Geschenktablets“ in jedem der 6 Stadtteile
- Medienarbeit

### **Trägerschaft**

Der Anlass wurde vom Gemeinderat und der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit getragen. Die übergeordnete Organisation des Tages übernahm das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern.

### **Sponsoren**

Der Anlass kostete die Stadt Fr. 15'000; zusätzliche Gelder wurden über Sponsoren generiert. Wir danken herzlich:

- Bürgergemeinde Bern
- Verein Generationenwohnen Bern-Solothurn
- Wohnbaugenossenschaften Bern-Solothurn
- Bernmobil

### **Anzahl Teilnehmende**

153 Gruppierungen haben ihr Fest angemeldet, davon haben 63 an einer Verlosung teilgenommen.

Ca. 29 Anmeldungen wurden durch eine Organisation, Institution oder Verein getätigt (zum Beispiel Tagli, Kita, gemeinnütziger Frauenverein, Kirchgemeinden, Pflegeinstitutionen, Leiste, Quartiervereine etc.). Bei den restlichen Anmeldungen handelt es sich um „unorganisierte“ Nachbarinnen und Nachbarn.

Da keine Anmeldung erforderlich war, kann davon ausgegangen, dass viel mehr Nachbarschaften die Idee aufgenommen, und sich gegenseitig eingeladen haben.

### **Verlosung**

Pro Stadtteil wurde ein „Geschenktablett“ verlost. 3 Stadtteile wurden vom Stadtpräsidenten besucht und 1 Stadtteil von der BSS-Direktorin, die restlichen beiden von Mitarbeitenden des AVA.

### **Voten**

„Ich wollte mich bei Ihnen bedanken.

Gestern hatten wir einen wirklich tollen Anlass an der Flurstrasse. Die Kinder waren für einmal Herr der Strasse und es war eine Freude sie auf ihren Trottinets sicher sausen zu sehen. (...) Bitte leiten Sie diese E-Mail an die Stellen über Ihnen weiter... nicht dass sie auf die Idee kommen, mit dieser tollen Initiative aufzuhören ;-). Ich wurde übrigens schon beauftragt mit der Organisation für das Fest 2018“ S.B. – Breitenrain

„Ich wollte mich gerne noch einmal für die Initiative der Stadt zum Tag der Nachbarschaft bedanken und natürlich auch sehr herzlich für den tollen Geschenkekorb, den wir gewonnen haben und entgegennehmen durften.“ F.K. - Kirchenfeld

### **Würdigung**

Das Echo aus der Bevölkerung hat die Erwartungen bei Weitem übertroffen. Es wurde nicht mit so vielen Bestellungen von Festkits gerechnet. Dies zeigt, dass gute Nachbarschaft einem Bedürfnis entspricht und der Tag der Nachbarschaft bestens geeignet ist, hier einen zusätzlichen Impuls zu setzen und auf die Bedeutung von Nachbarschaft aufmerksam zu machen. Dies zeigen auch die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Der Gemeinderat hat mit seinen Legislaturrichtlinien 2017-2020 beschlossen, dass der Tag nun jedes Jahr begangen werden soll.

Der nächste Nachbarschaftstag findet am 25. Mai 2018 statt.

Wir danken der Nachbarschaftshilfe Zürich für die wertvolle Unterstützung bei der Organisation des ersten Nachbarschaftstags in Bern!

### **Mitteilungen**

Die Vorsitzende führt aus, sie möchte die eingeführte Tradition, das Apéro nach den Sitzungen direkt im Nebenzimmer zu veranstalten, aufrecht erhalten. Sie habe das Gefühl, auf diese Weise sei die Beteiligung am höchsten. An der nächsten Sitzung werde die SVP für das Apéro verantwortlich sein und für den weiteren Ablauf werde sie sich jeweils an die Fraktionspräsidien wenden.

Sie lade nun alle Anwesenden ganz herzlich zum Apéro ein, welches wiederum die Worblentaler Bauernfrauen in der Gruppenarbeitszone bereitgestellt hätten.

\*\*\*\*\*

Gegen das Verfahren liegen keine Einwände vor.

GROSSER GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin:

Jennifer Herren

Anni Koch

Der Präsident:

Walter Thut